Sommer 2025

LANDSICHT

Die Landjugendzeitung für Bayern

KLJB
Katholische Landjugendbewegung Bayern

INHALT

LANDESEBENE

KLJB Bayern wählt neue Landesvorsitzende und zeigt sich offen für Wehrdienst-Modell 2

76. Landesversammlung in Würzburg 3

Zeit für einen Brief 4

Die neuen Landesvorsitzenden im Interview 6

Drei richtungsweisende Beschlüsse der Landesversammlung 6

Fünf Auszeichnungen für herausragende Landjugendarbeit 7

Fraktionsgespräche der KLJB Bayern 8

AUS DEN REFERATEN UND ARBEITSKREISEN

Der AK LÖVE berichtet 4

Neuer Sprecher, süße Impulse und spannende Perspektiven des AK GuL 4

Rückblick auf die AKIS-Sitzung im Mai 5

Der AK PuG informiert 5

Die nächsten Schritte des Projektes „Stadt.Land.Wie? Jugend bewegt.“ 7

Sei dabei! Studienfahrt 2025 nach Polen Krakau - Auschwitz-Birkenau - Warschau 8

WERKBRIEF-PERLEN

„Laudato Si’ – Schöpfungsspiritualität in der Praxis“(2016) 5

WERKMATERIAL

www.landjugendshop.de 9

ABC der Gruppenstunden 9

Neuer Werkbrief: Zukunft der Landwirtschaft 2 9

In Sorge für das gemeinsame Haus Erntedankfest 2025 9

DIÖZESAN- UND BUNDESEBENE

Neues aus Augsburg, Eichstätt, München und Freising, Regensburg und Würzburg sowie von der Bundesebene 10, 11

PERSÖNLICH 12

EDITORIAL

Liebe Leser*innen,

mit seinen Worten „Bitte habt Mut“ bleibt uns Papst Franziskus mit Sicherheit lange in Erinnerung. Direkt am Ostermontag ist relativ überraschend die Nachricht über seinen Tod in den Medien des Weltgeschehens so schnell wie der Wind verbreitet worden. In tiefer Trauer haben wir Abschied genommen und waren gespannt auf seinen Nachfolger. Wer hätte gedacht, dass wir kurz nach der vorgezogenen Bundestagswahl gleich wieder die Anspannung einer weiteren Wahl im Blick haben werden? Und ausgerechnet zu dem Zeitpunkt mit dem passenden Sprichwort „Alles neu macht der Mai“, wirkt doch irgendwie fast mystisch, oder? Mit der Veränderung durch den neuen Papst Leo XIV. sind wir nun neugierig, welche Wege er gehen wird.

Neue Türen wurden bei der 76. Landesversammlung der KLJB Bayern auch wieder geöffnet. Erfreulicherweise waren Vorstellungen, Kandidatenbefragungen, Personaldebatten und die Wahl erfolgreich. Zudem wurden heuer unter anderem unser institutionelles Schutzkonzept beschlossen sowie von Bayerns Staatsregierung gefordert, das erste Fairtrade-Bundesland zu werden. Turnusgemäß sind nach zwei Jahren wieder die Preisträger des FILB-Förderpreises 2025 gekürt worden.

Somit zeigt sich für erneut, dass sich sowohl bei Wahlen, Beschlüssen und Förderpreisen die neuen Schritte mit Mut zur Veränderung lohnen und sich ehrenamtliches Engagement in allen Formen auszahlt. Mit einem lachendem und einem weinenden Auge schließe ich in diesem Sinne nach sechs Jahren die Tür meiner Amtszeit als ehrenamtliche Landesvorsitzende der KLJB Bayern. Für die unzähligen, besonderen Momente in dieser Zeit und die krönende Verabschiedung am Samstagabend möchte ich mich herzlich bei EUCH von Orts-, Kreis-, Diözesan-, Landes- sowie von der Bundesebene herzlich bedanken.

Bitte bleibt weiterhin engagiert und mutig als Spinner*in, Träumer*in und Botschafter*in,

denn auf DICH kommt es an!
Eure Antonia

IMPRESSUM

Herausgeber
Landesvorstand der KLJB Bayern
Kriemhildenstraße 14
80639 München
Tel: 0 89/17 86 51 - 0
Fax: 0 89/17 86 51 - 44
E-Mail: landesstelle@kljb-bayern.de
www.kljb-bayern.de

Verantwortlich
Sebastian Petry, Landesgeschäftsführer

Redaktion
Manuel Rettner

Lektorat
Verena Meurer

Layout
Stefanie Hennrichs

Druck
Senser Druck, Augsburg
www.senser-druck.de

Die LandSicht erscheint dreimal im Jahr in einer Auflage von 2.400 Exemplaren, Mitglieder der KLJB Bayern erhalten die LandSicht kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Kostenloses Abo bestellen:
Ihr möchtet die LandSicht abonnieren (Druck- oder Onlineversion möglich) oder abbestellen? Einfach E-Mail an: landesstelle@kljb-bayern.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 24. November 2025

klimaneutral
natureOffice.com | DE-559-406952
gedruckt

KLJB BAYERN WÄHLT NEUE LANDESVORSITZENDE UND ZEIGT SICH OFFEN FÜR WEHRDIENST-MODELL

Bei der 76. Landesversammlung in der Jugendbildungsstätte Unterfranken wählten die Delegierten mit Klara Stadler und Karolin Ott zwei neue Landesvorsitzende für Bayerns größten ländlichen Jugendverband.

Neue Führung für Bayerns größten ländlichen Jugendverband
Die Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin Klara Stadler (Lkr. Ebersberg) und die Studentin Karolin Ott (Lkr. Würzburg) wurden als neue Landesvorsitzende gewählt.

Rafael Derfuß, Alexandra Schmid, Helmut Beck, Klara Stadler, Sebastian Petry, Karolin Ott und Franz Wacker

Klara Stadler ist bereits seit 2014 Mitglied in der KLJB und engagiert sich ehrenamtlich im KLJB-Ortsverband Baiern. Zudem war sie Mitglied im Kreisvorstand der KLJB Ebersberg.
Karolin Ott ist seit 2022 Mitglied in der KLJB. Sie ist Mitbegründerin der Ortsgruppe Bergtheim und seit 2023 Diözesanvorsitzende der KLJB Würzburg (S.6).

Mit einem Festabend unter dem Motto „Antonias Landwirtschaftsfest“ verabschiedeten sich die Delegierten und Gäste außerdem von der langjährigen Landesvorsitzenden Antonia Kainz. Seit 2019 prägte sie die inhaltliche Ausrichtung des Verbandes als Landesvorsitzende, insbesondere in den Bereichen Agrar, Verbraucher*innenschutz und Ökologie. Auch im Förderverein FILIB engagierte sie sich. Ein herzliches Dankeschön an sie!

Klare Positionen zu Wehrdienst und Fairem Handel
Als einer der ersten Jugendverbände in Deutschland bezieht die KLJB Bayern eine differenzierte Position zur aktuellen Wehrdienst-Debatte. Im Beschluss „Wehrdienst – freiwillig statt verpflichtend“ sprechen sich die rund 60 Delegierten gegen eine klassische Wehrpflicht aus, zeigen sich jedoch aufgeschlossen für freiwillige Modelle.

Neben sicherheitspolitischen Fragen standen auch entwicklungspolitische Themen im Fokus. Globale Gerechtigkeit und faire Handelsbeziehungen sind für die KLJB Bayern besonders wichtig. Deshalb fordern die Delegierten der Landesversammlung mit einem Beschluss den Freistaat auf, als erstes deutsches Bundesland den Status „Fairtrade-Bundesland“ anzustreben.

Zudem verabschiedete die Versammlung ein institutionelles Schutzkonzept. „Wir möchten, dass sich alle bei uns wohl fühlen und auf die persönlichen Grenzen aller geachtet wird“, erklärt Landesvorsitzende Alexandra Schmid (S.7).

„Euer Engagement ist total entscheidend“ – FILIB-Landjugendpreis verliehen
Den Höhepunkt der Versammlung bildete die Verleihung des FILIB-Landjugendförderpreises im Gesamtwert von 4.000 Euro an fünf herausragende Landjugend-Projekte.

Als Festrednerin würdigte die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bayerischen Landtag, Katharina Schulze (MdL), die Leistungen der Landjugendgruppen (S.6).

Manuel Rettner

RÜCKBLICK AUF DIE 76. LANDESVERSAMMLUNG IN WÜRZBURG

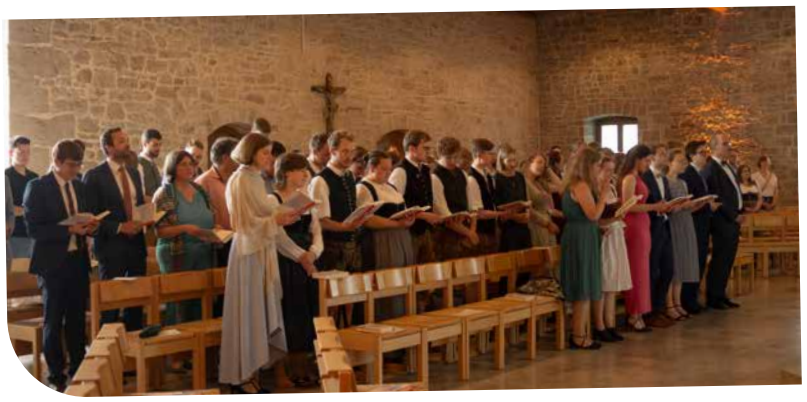
Die Landesversammlung war neben der Gremienarbeit geprägt von besonderen Momenten wie die Wahl von zwei neuen Landesvorsitzenden, die Verabschiedung von Antonia Kainz als Landesvorsitzende oder die FILIB-Preisverleihung.

Ein herzliches Dankeschön geht an den DV Würzburg, der einen super Begrüßungsabend nach dem Motto „Fastnacht in Franken“ organisiert hat und uns vor Ort tatkräftig unterstützt hat!

Wir sehen uns wieder vom 4. bis 7. Juli 2026 bei der Landesversammlung im DV Passau.

Die Gewinner*innen der diesjährigen Förderpreise. Vielen Dank für euer großartiges Engagement!

Habemus Landesvorstand: Klara Stadler und Karolin Ott wurden als neue Mitglieder des ehrenamtlichen Landesvorstandes gewählt. Herzlichen Glückwunsch!



Mit Weihbischof Wörner feiern die Delegierten einen Gottesdienst.

Die PasSAUer Garde beeindruckt beim Eröffnungsabend mit ihren Outfits und ihrer Choreographie.

Das Team der Landesstelle und der Landesvorstand bedanken sich mit einer musikalischen Einlage für Antonias Engagement.

Standing Ovations für Antonia

Das Team der Landesstelle und der Landesvorstand machen einen Rundumschlag durch verschiedene Tanzgenres.

ZEIT FÜR EINEN BRIEF

Liebe KLJBlerinnen und KLJBler,

was ist das für eine wilde Zeit. In jede Richtung, in die man schaut: Katastrophen, Krieg und schwierige Kommunikation. Sogar kanadischer Rauch von den dortigen Waldbränden über unseren Köpfen hier in Europa.

Da kann einen der Mut und die Zuversicht schon mal verlassen.

Vor allem ist es schwer, die Motivation sich einzubringen und zu engagieren aufrechtzuerhalten.

Man fühlt sich hilflos. Vielleicht möchte man sich am liebsten einigeln und die Welt da draußen lieber verdrängen. Die eigenen alltäglichen Probleme reichen ja eh schon aus. Schule, Job, Familie und Freunde - dem allem gerecht zu werden, ist schon eine Herausforderung. Sich dann auch noch für andere Themen einsetzen? Nein danke.

Doch genau das ist der Zeitpunkt sich einzusetzen. Einen Moment innezuhalten und aufmerksam die eigene (kleine) Welt zu betrachten. Wie gehts mir eigentlich? Wie gehts dir? Was steckt hinter dem reflexartigem „Danke, gut, und dir?"? Wie gehe ich mit mir selbst und meinem direkten Umfeld um? Der eigene, ganz persönliche Wirkungskreis.

Juristisch betrachtet unterscheidet man z.B. auf kommunaler Ebene zwischen eigenem und übertragenem Wirkungskreis - also alles, was eine Gemeinde vor Ort eigenständig regelt, gestaltet und organisiert, gegenüber übertragenen Aufgaben durch Gesetze von höheren Ebenen wie dem Landkreis oder Bundesland.

Aber was bedeutet das jetzt für dich und mich?

Gesetzlich übertragen gibt es für alle Menschen in Deutschland die Pflicht zur Achtung der Menschenwürde. Aber auch die Schulpflicht fällt darunter.

Was sind unsere alltäglichen Aufgaben und Ziele, auf die wir selbst Einfluss nehmen können? Das fängt an bei dem, was wir essen, wie wir unsere Zeit verbringen und mit wem, und endet bei dem persönlichen Sinn des Lebens.

Gerade wenn alles so groß und unlösbar erscheint, lohnt sich der Blick auf das, was direkt vor uns liegt. Es liegt an mir allein, wie ich mit meinen Mitmenschen umgehe, ob ich dem Mensch an der Kasse lächelnd einen guten Tag oder baldigen Feierabend wünsche. Ob ich endlich mal wieder bei meiner Oma anrufe, eine Postkarte verschicke oder jemandem ein ernst gemeintes Kompliment mache. Das klingt nach Kleinigkeiten. An manchen Tagen können diese jedoch den entscheidenden Unterschied in der Welt eines anderen Menschen machen.

In der KLJB beschäftigen wir uns mit vielen schwierigen, aktuellen Themen. Dabei ist es entscheidend, dass wir unsere Gemeinschaft und die Freude nicht zu kurz kommen lassen. Denn trotz Katastrophen, Krieg und schwieriger Kommunikation bewegen wir das Land. Im Kleinen wie im Großen.

Klara Stadler
ehrenamtliche Landesvorsitzende

DER AK LÖVE BERICHTET

Biodiversität und Mitgliedergewinnung!
Diese zwei Themen beschäftigen den AK LÖVE seit einigen Monaten. Eine Antragsgruppe beschäftigt sich mit dem komplexen Thema Biodiversität und erarbeitet momentan, wie sich die KLJB Bayern sich dazu in der Politiklandschaft positionieren kann. Es geht um dringende Maßnahmen und harte Fakten, die der LÖVE auf dem nächsten Landesausschuss im November 2025 voranbringen möchte. Ein Schutz des Ökosystems, der vor allem nicht nur auf den Schultern der Landwirt*innen lastet, sondern die Gesellschaft und Politik gemeinsam trägt.
Gleichzeitig verabschiedeten sich im vorigen Jahr einige langjährige Mitglieder aus der aktiven AK-Arbeit. Dieser Schwund soll nun durch intensiveren Kontakt mit Ortgruppen und lockeren thematischen Austauschtreffen wieder aufgefüllt werden.

Betriebsbesichtigung
Innerhalb von etwa 60 Minuten genoss die Gruppe eine Betriebsführung über das Gelände in Niederwinkling. EcoKraft stellt Pelletiermaschinen im mittleren Größensegment her. Über 90% aller Schafwoll-Pellets in Deutschland stammen aus ihren Maschinen. Wichtig ist, dass das verarbeitete Material natürliche Bindestoffe hat und einen Fettanteil von unter 7%. Nur so stimmt am Ende das trockende, stabile Produkt. Beispielhafte Materialien: Aluminium, Plastik, PVC, Spirulina, Gärsubstrat, Schweinemist und vieles mehr. Da die Maschinen natürlich eine Investition für den privaten Betrieb darstellen, achtet das Unternehmen auf lokale Förderperioden beim Verkauf. Läuft etwa in Österreich ein passendes Förderprogramm, werden diese Kunden kontaktiert und Angebote gemacht, erzählt Alex, der nach einem Praktikum übernommen wurde.

Werkbrief Teil 2
Ein weiterer wichtiger Termin ist die Vorstellung des Werkbriefs „Zukunft der Landwirtschaft II", der vor allem Betriebsübergabe, mentale Gesundheit und junge KLJB-Landwirt*innen in den Blick nimmt. Der Vorstellungstermin ist der 31. Juli um 19 Uhr online. Inputs und Austausch zu den Artikeln mit und von den Autor*innen.

Rebecca Mack

Nächstes Treffen am 24. September 2025 um 19 Uhr an der KLJB-Landesstelle
Infos und Kontakt bei: Rebecca Mack, r.mack@kljb-bayern.de

NEUER SPRECHER, SÜßE IMPULSE UND SPANNENDE PERSPEKTIVEN

Der Arbeitskreis Glaube und Leben hat sich im Frühjahr erneut zusammengefunden, um aktuelle Themen rund um Kirche und Gesellschaft weiterzudenken. Bei einem Treffen in Regensburg wurde Nicolas Süß einstimmig zum neuen AK-Sprecher gewählt. Er übernimmt die Koordination des AKs und freut sich auf die kommenden Aufgaben.

Ein besonderes Highlight war die Teilnahme an der KLJB-Landesversammlung 2025 in Würzburg: Dort brachte sich der AK mit einer kreativen Aktion ein. Mit selbstgemachten Pralinen kamen die Teilnehmenden über Farben, Formen und Geschmacksrichtungen auf unterschiedlichste Glaubensperspektiven zu sprechen – ein genussvoller Zugang zu tiefgehenden Fragen.

Für die zweite Jahreshälfte ist eine Halbjahresklausur am 12. Juli an der Landesstelle in München geplant. Sie richtet sich auch an Interessierte, die die Arbeit des AKs kennenlernen oder sich aktiv einbringen möchten.

Der AK Glaube und Leben blickt gespannt auf die kommenden Monate – mit viel Raum für Austausch, Spirituelles und neue Impulse.

Nicolas Süß

Nächster Termin wird demnächst bekanntgegeben.
Kontakt: landesstelle@kljb-bayern.de

RÜCKBLICK AUF DIE AKIS-SITZUNG IM MAI – ZWISCHEN LANDESVERSAMMLUNG UND ANSTEHENDEM GIPFELGLÜCK!

In unserer AKIS-Sitzung im Mai drehte sich vieles um die inhaltliche Planung der bevorstehenden Landesversammlung – wir bildeten uns gemeinsam eine AKIS-Stimme für die anstehenden Anträge und planten die Arbeitskreis-Vorstellung. Doch neben der organisatorischen Arbeit war auch Raum für Vorfreude: Unsere Exkursion im Juni wirft bereits ihre Schatten voraus.

Wir besuchen das NS-Dokumentationszentrum Obersalzberg in Berchtesgaden – einen historischen Ort mit bedrückender Vergangenheit und aktueller Relevanz. Der Obersalzberg war während der NS-Zeit eine zentrale Stätte der Macht und ist heute ein bedeutender Lernort. Das moderne Dokumentationszentrum beleuchtet die Rolle des Obersalzbergs im Nationalsozialismus und regt zur kritischen Auseinandersetzung mit Geschichte und Gegenwart an.

Ein besonderer Programmpunkt wird unser Austausch mit der lokalen Initiative Bündnis gegen Rechts Berchtesgaden sein. In einem informellen Gespräch möchten wir mehr über aktuelle rechte Tendenzen und gesellschaftliche Herausforderungen vor Ort erfahren. Dieser Dialog ist uns wichtig – um Perspektiven zu erweitern und Solidarität zu zeigen.

Aber auch der Spaß und der gemeinsame Genuss sollen auf der Exkursion nicht zu kurz kommen. So planen wir, die wunderschöne Berglandschaft rund um Berchtesgaden aktiv zu erleben – idealerweise mit einem kleinen Gipfelglück und einer wohlverdienten Portion Kaiserschmarrn als Belohnung. Wir freuen uns auf ein Wochenende, das nicht nur zum Nachdenken, sondern auch zum Auftanken einlädt.

Madeleine Ettinger

Nächster Termin: Exkursion von 5. bis 7. September 2025 in Berchtesgaden
Infos und Kontakt bei: Madeleine Ettinger, m.ettinger@kljb-bayern.de

DER AK PUG INFORMIERT

Nach einer spannenden Landesversammlung, bei der alle Arbeitskreise gemeinsam gezeigt haben, welches Potential in ihnen steckt, freuen wir uns auf viele neue interessierte Gesichter bei den nächsten Veranstaltungen. Wir möchten uns bei unserer nächsten Online-Sitzung am 15. September mit der Klimapolitik in Bayern beschäftigen. Gemeinsam wollen wir Fragen nachgehen wie:

- Was tut Bayern derzeit in Sachen Klimapolitik?
- Wie steht Bayern (und Deutschland) im internationalen Vergleich da?
- Wie steht's um das bayerische Klimaschutzgesetz?
- Was passiert auf kommunaler Ebene?

Auch dieses Mal setzen wir wieder auf das Konzept der offenen Diskussion: keine Vorträge von Expert*innen, sondern ein Austausch untereinander, bei dem eure Meinungen und Perspektiven im Mittelpunkt stehen. Nach einer kurzen Einführung von mir werden wir uns also auf der Basis von verschiedenen Quellen und Standpunkten offen austauschen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – Interesse genügt!

Manuel Rettner

Nächstes Treffen am 15. September 2025 als Online-Meeting
Kontakt: Manuel Rettner, m.rettner@kljb-bayern.de

Seit 1947 erscheinen die „Werkbriefe der Landjugend". In diesem Schatz der Jugendarbeit finden sich einige „Perlen", die uns auch für aktuelle Themen immer wieder gute Anregungen und manchmal auch einen Grund zum Schmunzeln über die vergangenen Zeiten geben. Es gibt also genug Gründe, eine kleine Serie von Reflexionen zu starten, die sich auch als Impulse für KLJB-Gruppen eignen: Was haltet ihr von dieser Meinung?

Diesmal schreibt Karolin Ott, ehrenamtliche Landesvorsitzende.

„Laudato Si' – Schöpfungsspiritualität in der Praxis"(2016)

Der Werkbrief „Laudato Si'" knüpft an die gleichnamige Umweltenzyklika von Papst Franziskus an, die 2015 erschienen ist. Sie bleibt heute, zehn Jahre später, aktueller denn je. Der Papst richtet einen eindringlichen Appell an die gesamte Menschheit: Unsere gemeinsame Erde, „unser gemeinsames Haus", ist bedroht – durch Umweltzerstörung und soziale Ungerechtigkeit.

Besonders bemerkenswert an Laudato Si' ist, dass sie ökologische, soziale und spirituelle Fragen miteinander verbindet. Es geht nicht nur um Klimaschutz – sondern um Gerechtigkeit, um Verantwortung, um einen respektvollen Umgang mit der Menschheit und der Schöpfung. Franziskus spricht von einer „integralen Ökologie", die alles Leben miteinander in Beziehung setzt – Mensch, Natur, Gesellschaft.

Der Werkbrief „Laudato Si'" bietet eine fundierte und praxisnahe Auseinandersetzung mit der Enzyklika - eine Begleitung, egal ob man sich alleine oder in der Gruppe mit ihr beschäftigt. Dafür sind Lesehilfen, Verstehenshilfen und Erklärungen der Inhalte der Enzyklika enthalten. Zusätzlich bietet er eine Vielzahl von Methoden, Impulsen und Übungen für die KLJB-Arbeit, mit denen die Thematik, die Inhalte und die Botschaft der Enzyklika in die Praxis umgesetzt werden können.

Und besonders in Zeiten, in denen die Klimakrise, Umweltkatastrophen und soziale Ungleichheit immer drängender werden, ist die Thematik relevanter denn je. Gerade für uns als KLJBler*innen, da auch in unserer Arbeit Gerechtigkeit und Verantwortung für unsere Schöpfung und unsere Erde eine große Rolle spielt. Wir stehen für eine gerechte, lebenswerte Zukunft ein – und für einen Glauben, der sich nicht im Wort erschöpft, sondern in Taten sichtbar wird. Der Werkbrief „Laudato Si'" zeigt uns hier, dass Umwelt- und Klimaschutz keine Randthemen der Kirche sind – sondern zutiefst christlich.

Also: Werkbrief aufschlagen, Inspiration holen, ins Tun kommen – es lohnt sich!

Karolin Ott

DIE NEUEN LANDESVORSITZENDEN IM INTERVIEW

Wer bist du und woher kommst du?
Ich bin Karolin Ott, bin 20 Jahre alt und komme aus Bergtheim, einem Dorf im nördlichen Landkreis Würzburg.

Was war deine bisherige KLJB-Laufbahn und welches KLJB-Erlebnis ist dir besonders in Erinnerung geblieben?
Nachdem ich mit ein paar anderen Jugendlichen 2022 in meinem Dorf eine Ortsgruppe gegründet habe, war ich schon bald auf Diözesanebene aktiv. Schnell war klar, dass ich mich gerne auch über Ortsebene hinaus für die KLJB engagieren will. Seit 2023 bin ich nun Diözesanvorsitzende und durfte dabei viel Neues lernen und erleben.
Was für mich an der KLJB ganz besonders ist, sind die Menschen, die sie in mein Leben gebracht hat. Durch die KLJB habe ich einige meiner besten Freunde kennengelernt, deren Freundschaft inzwischen auch weit über die KLJB-Arbeit hinausreicht, die immer hinter mir stehen und die mir unglaublich wichtig geworden sind.

Warum hast du dich für die Kandidatur entschieden und was willst du als Landesvorsitzende anpacken?
Ich habe es die letzten Jahre schon immer geliebt, auf Landesebene aktiv zu sein. Daher wollte ich nun auch etwas zurückgeben und habe mich deshalb entschieden, für den Landesvorsitz zu kandidieren.
Ich möchte vor allem mit euch aus den Diözesen gemeinsam Dinge anpacken und bewegen, denn ihr alle seid die, die die Landesebene lebendig machen. Hierbei will ich aktuelle gesellschaftliche Themen, die junge Menschen bewegen, aufgreifen, mit euch diskutieren und gemeinsame Positionen finden.

Was bedeutet dir dein Glaube?
Mein Glaube ist wie eine Konstante in meinem Alltag. Es kann alles drunter und drüber gehen, dennoch gibt es immer einen Ort, an dem ich kurz zur Ruhe kommen kann, der beständig ist und mir Halt gibt.

Wer bist du und woher kommst du?
Hi! Ich heiße Klara Stadler, 25 Jahre alt, lebe und arbeite seit neun Jahren in München. Und seit der Landesversammlung darf ich Teil des ehrenamtlichen Vorstands der KLJB Bayern sein.

Was war deine bisherige KLJB-Laufbahn und welches KLJB-Erlebnis ist dir besonders in Erinnerung geblieben?
Die Landjugend begleitet mich tatsächlich schon mein ganzes Leben. Meine Eltern haben sich auf einem Kursleitenden-Kurs in Josefstal kennen gelernt. Mit 14 bin ich der Ortsgruppe in Baiern beigetreten. Dort war ich lange Zeit im Ortsvorstand. Ab 2019 war ich dann als Kreisvorsitzende in Ebersberg tätig.
Es ist gar nicht so leicht sich für ein Erlebnis zu entscheiden! Besonders in Erinnerung sind mir die Fahrten zur Grünen Woche in Berlin und da kommt direkt schon wieder Vorfreude fürs nächste Mal auf.
Und dann ist das Gefühl von euch gewählt zu sein wirklich schön! Die ganzen Rückmeldungen von euch bedeuten mir viel.

Warum hast du dich für die Kandidatur entschieden und was willst du als Landesvorsitzende anpacken?
In unserem Verband durfte ich schon so viel lernen und jetzt kommt nochmal einiges dazu, was ich sehr bereichernd finde.
Damit die KLJB weiter eine so gute Gemeinschaft in herausfordernden Zeiten bleibt, möchte ich meinen Teil dazu beitragen, uns für die Zukunft sicher aufzustellen. Das betrifft z.B. die Sichtbarkeit von uns als Bewegung, die Finanzierung der Jugendarbeit und die Verbandsentwicklung.

Was bedeutet dir dein Glaube?
Glaube bedeutet mir Zuversicht und Durchhaltevermögen sowie Momente der Ruhe in unserer globalisierten, schnelllebigen Welt.

DREI RICHTUNGSWEISENDE BESCHLÜSSE DER LANDESVERSAMMLUNG

Auf der diesjährigen Landesversammlung setzten die Delegierten klare Zeichen zu drei zentralen Zukunftsthemen: Wehrdienst, Fairer Handel und ein wirksames Schutzkonzept für sicheres Engagement.

Progressive Haltung zum Wehrdienst
Im Beschluss „Wehrdienst – freiwillig statt verpflichtend“ spricht sich der Verband deutlich gegen eine Rückkehr zur klassischen Wehrpflicht aus, zeigt sich aber offen für das im Koalitionsvertrag der Bundesregierung diskutierte schwedische Modell.

Das schwedische Modell setzt auf Freiwilligkeit mit Struktur: Alle 18-Jährigen füllen einen Fragebogen zu Motivation und Fähigkeiten aus. Nur wer geeignet ist und auch eine hohe Motivation zum Wehrdienst angibt, kommt für den Wehrdienst infrage.

„Als Jugendverband, der erlebt, wie engagiert sich junge Menschen einbringen, begrüßen wir die Diskussion über neue Dienstformate ausdrücklich“, erklärt Landesvorsitzender Franz Wacker. „Was wir jedoch klar ablehnen, ist eine Rückkehr zur Zwangsverpflichtung. Stattdessen brauchen wir mehr Investitionen in freiwillige, vielfältige und zivilgesellschaftlich orientierte Engagementmöglichkeiten.“

Forderung: Bayern als erstes Fairtrade-Bundesland
Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Einsatz für globale Gerechtigkeit. Die KLJB Bayern fordert, dass der Freistaat Bayern als erstes deutsches Bundesland ein „Fairtrade-Bundesland“ wird. „Die Bezeichnung hat zum Einen symbolische Bedeutung. Zum Anderen gehen damit konkrete Anforderungen an den Freistaat einher: Mindestens zwei Drittel der Bayer*innen müssen in Fairtrade-Towns leben, und auch in Ministerien müssen fair gehandelte Produkte zur Selbstverständlichkeit werden“, erklärt Landesvorsitzender Rafael Derfuß.

Als führendes Agrarland habe Bayern eine besondere Verantwortung für faire Handelspraktiken weltweit. Die KLJB Bayern signalisiert klare Bereitschaft, diesen Prozess aktiv zu unterstützen und ihre langjährige Expertise einzubringen.

Schutzkonzept für sicheres Engagement
Auch innerhalb des eigenen Verbandes will die KLJB Bayern Sicherheit, Vertrauen und Respekt stärken. Deshalb verabschiedete die Landesversammlung ein institutionelles Schutzkonzept, das den Rahmen für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang miteinander schafft.
„Die KLJB ist ein Jugendverband, der seine Verantwortung den Jugendlichen gegenüber ernst nimmt. Wir möchten, dass sich alle bei uns wohlfühlen und persönliche Grenzen gewahrt werden“, betont Landesvorsitzende Alexandra Schmid.

Das Schutzkonzept umfasst unter anderem Präventionsmaßnahmen, Schulungen sowie klare Strukturen zur Intervention bei Grenzverletzungen – und soll damit ein verlässlicher Standard für die gesamte Verbandsarbeit werden.

Manuel Rettner

Diese sowie alle weiteren Beschlüsse der KLJB Bayern sind zu finden unter www.kljb-bayern.de/service/beschluesse.

FÜNF AUSZEICHNUNGEN FÜR HERAUSRAGENDE LANDJUGENDARBEIT

Im Rahmen der Landesversammlung fand die feierliche Verleihung des FILIB-Landjugendförderpreises der KLJB Bayern statt. Der FILIB (Förderverein innovativer Landjugendarbeit in Bayern) stiftet alle zwei Jahre Geldpreise, verteilt auf mehrere Preisträger*innen. Damit werden vorbildliche Aktionen und Projekte, die die KLJB vorangebracht und inhaltlich bereichert haben, gewürdigt.

Tolle Projekte gebühren besondere Auszeichnungen! Die stolzen Preisträger*innen nach der FILIB-Preisverleihung zusammen mit den Laudator*innen: Fraktionsvorsitzende Katharina Schulze, MdL (Grüne), die Bayerische Landesbäuerin Christine Singer, MdEP (Freie Wähler), der Ordinariatsrat Bernhard Lutz (Diözese Würzburg) und der ehemalige KLJB-Landesvorsitzende Reinhard Strobel.

KLJB Andermannsdorf zeigt: Dorfleben ist Gemeinschaft
Die KLJB Andermannsdorf (Lkr. Landshut) wurde mit dem 1. Platz ausgezeichnet. Im Mittelpunkt der Bewerbung stand der Burgfestgottesdienst 2024 in Kirchberg, der anlässlich des 60-jährigen Vereinsjubiläums unter dem Motto „Begegnungen – Freunde der Jugend – Freunde fürs Leben“ stattfand. Der liebevoll gestaltete Gottesdienst wurde durch ein selbstgeschriebenes Predigtspiel bereichert, das emotionale Rückblicke auf sechs Jahrzehnte Landjugendgeschichte gewährte. Persönliche Erinnerungen ehemaliger und aktiver Mitglieder, die als Blätter und Blüten an einem handgefertigten Lebensbaum symbolisch sichtbar wurden, waren ein Highlight der Veranstaltung.

KLJB Dietersburg trägt soziale Verantwortung
Die KLJB Dietersburg (Lkr. Rottal-Inn) wurde bei der diesjährigen Preisverleihung mit dem 2. Platz ausgezeichnet. Prämiert wurde ihr besonderes Engagement im Rahmen eines selbst organisierten Benefizkonzerts im Herbst 2024.

Anlass des Konzerts war die Unterstützung eines jungen Mädchens aus der Gemeinde, das an den Folgen des Post-Vac-Syndrom erkrankt ist. In nur zwei Monaten stellten die Jugendlichen mit 13 Chorproben und viel Herzblut einen bewegenden Konzertabend auf die Beine. Über 180 Gäste kamen in eine Scheune, wo der Landjugendchor für Gänsehautmomente sorgte.

Die Veranstaltung wurde ein voller Erfolg: 7.000 Euro an Spenden konnten gesammelt und an die betroffene Familie übergeben werden.

KLJB bringt Menschen zusammen – egal ob Mitglied oder nicht
Der Förderverein der KLJB Eichstätt „Freunde und Förderer der KLJB Diözese Eichstätt e.V.“ betreibt das Landjugendhaus Fiegenstall im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. Mit den Bildungsangeboten des „Fiegenstaller Feierabends“ konnte der Förderverein den dritten Platz der Preisverleihung gewinnen. Bei der Veranstaltung werden monatlich verschiedene Aktionen wie Filmabende, Fortbildungen und Diskussionsrunden angeboten, um KLJBler*innen, aber auch Menschen, die zuvor keinen Kontakt zur KLJB hatten, zusammenzubringen.

„Ortsgruppen-Dating“ im Diözesanverband Passau
Die KLJB Passau gewinnt mit ihrer Aktion „One Night Stand“ den diözesanen Förderpreis. Bei der Aktion trafen jeweils zwei sich unbekannte Ortsgruppen aufeinander, um einen Abend miteinander zu verbringen und gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten. Der Diözesanvorstand gab die Aufgabe vor: Alle Teams sollen ein Video drehen, in welchem dargestellt wird, wofür die KLJB steht und was sie für die Ortsgruppe ausmacht oder was die KLJBler*innen damit verbinden. Als Ergebnis kamen kreative Videoideen heraus, die auf spielerische Art und Weise zeigen, was die KLJB für ihre Mitglieder ausmacht.

KLJB Waldthurn engagiert sich gegen Rechtsextremismus
Mit dem Sonderpreis „Courage“ wurde das Workshop-Projekt „Rechtsextremismus & Jugendarbeit – eine Perspektive vom Land“ der KLJB Waldthurn (Lkr. Neustadt a.d. Waldnaab) ausgezeichnet. Ziel des Projekts ist es, Jugendliche im ländlichen Raum für rechtsextreme Tendenzen, insbesondere in sozialen Medien, Sprache und Symbolik, zu sensibilisieren.

Im Zentrum steht ein innovativer Workshop-Koffer, der sowohl theoretisches Hintergrundwissen als auch interaktive Methoden zur Gruppenarbeit bündelt. Dieser wird derzeit ausgearbeitet und soll künftig KLJB-Gruppen im gesamten Umkreis zur Verfügung stehen.

Ehrengäste, die diese hervorragenden Leistungen der Landjugendgruppen würdigten, waren Fraktionsvorsitzende Katharina Schulze, MdL (Grüne), die Bayerische Landesbäuerin Christine Singer, MdEP (Freie Wähler), der Ordinariatsrat Bernhard Lutz (Diözese Würzburg) und der ehemalige KLJB-Landesvorsitzende Reinhard Strobel.

In ihrer Festrede betonte Schulze: „Euer Engagement ist total entscheidend. Fordert die Politik, die Parteien, die Abgeordneten – egal auf kommunaler, Landes-, Bundes- oder Europaebene – heraus. Tragt eure Ideen und Wünsche an sie lautstark weiter heran. Seid weiter so eine starke Stimme für die Jugend und setzt euch dafür ein, was für euch entscheidend ist. Macht bitte weiter so! Während manche dumpf über die Jugend schimpfen, arbeitet die Katholische Landjugend am Zusammenhalt in unserem Land. Dafür ein großes Dankeschön – von mir und meiner Partei.“

Manuel Rettner

DIE NÄCHSTEN SCHRITTE DES PROJEKTES „STADT.LAND.WIE? JUGEND BEWEGT.“

Unsere beiden Projektreferent*innen sind seit Mai in der praktischen Arbeit in den ausgewählten Kommunen aktiv. Neben der Kontaktaufnahme zu lokalen Multiplikator*innen und Jugendlichen werden seit Juni örtliche Projektteams mit unseren Projektreferent*innen gegründet, sodass die nachhaltige Jugendarbeit als Aufgabe der Kommunen verankert wird. Diese Projektteams bestehen zumeist aus Jugendreferent*innen, Bürgermeister*innen oder Mitgliedern des Bereiches für Jugend und Soziales, welche feste Ansprechpartner*innen für unser Projekt „Stadt.Land.Wie? Jugend bewegt.“ darstellen.

Innerhalb dieser Projektteams wird es regelmäßige Treffen geben, um gemeinsame Projekte vor- und nachzubearbeiten. Dabei stehen unsere Projektreferent*innen ihren Kommunen unterstützend und beratend zur Seite.

Gerade laufen außerdem in beiden ausgewählten Landkreisen sowohl analoge als auch digitale Umfragen mit dem Ziel, den Status Quo der Jugendbeteiligung zu erfassen. Der erste Fragebogen richtet sich dabei gezielt an Jugendliche, während sich der zweite Fragebogen allen Multiplikator*innen der Jugendarbeit widmet. In Erfahrung gebracht werden soll u.a. die Ortsverbundenheit und die Wahrnehmung bisheriger Formate zur Jugendbeteiligung. Der Vergleich beider Perspektiven wird spannend.

Auf Grundlage der Gespräche, Teamtreffen und Umfrageergebnisse werden folgend individuelle Beteiligungsformate geschaffen, um junge Menschen vor Ort zu animieren, selbst aktiv zu werden.

Marlene Tuschl und Benjamin Gronau

FRAKTIONSGESPRÄCHE DER KLJB BAYERN: IM DIALOG MIT DER POLITIK

Der KLJB-Landesvorstand trägt die Verantwortung, die politischen Beschlüsse der KLJB Bayern gegenüber der Landespolitik zu vertreten. Ein zentrales Instrument dafür sind die jährlich stattfindenden Fraktionsgespräche mit allen demokratischen Fraktionen im Bayerischen Landtag.

Abgeordnete und Mitarbeiter*innen der Grünen Fraktion mit dem KLJB-Landesvorstand

In diesem Jahr fanden bereits Gespräche mit den Fraktionen der Freien Wähler, der CSU und der Grünen statt. Das Gespräch mit der SPD-Fraktion folgt im Herbst.

Im Mittelpunkt der bisherigen Gespräche standen unter anderem unsere Beschlüsse

- „Wehrdienst – freiwillig statt verpflichtend“,
- „Bayern soll 1. Fairtrade-Bundesland werden“,
- „Nicht harmlos, aber legal – Suchtprävention und bewusster Substanzkonsum“, sowie
- „Wasser schützen“.

Wir konnten dabei unsere Positionen klar und konstruktiv einbringen und mit den Fraktionen über mögliche politische Umsetzungsschritte diskutieren.

Mit der CSU wurde darüber hinaus das Projekt „Zukunftsgarantie“ thematisiert, das zum Ziel hat, Jugendliche stärker in politische Entscheidungsprozesse einzubinden. Im Gespräch mit den Grünen stand deren Gesetzesinitiative zur Änderung des Bayerischen Wassergesetzes im Fokus. Ein guter Anlass für uns, auf Basis unseres Beschlusses „Wasser schützen“ weitere Verbesserungen anzuregen.

Die Fraktionsgespräche sind für uns ein wichtiger Bestandteil des politischen Dialogs. Auch wenn nicht immer Einigkeit herrscht, zeigen sie deutlich: Die Positionen und Anliegen der KLJB Bayern finden Gehör und werden ernst genommen.

Manuel Rettner

Der jugendpolitische Sprecher Julian Preidl beim Fraktionsgespräch.

Gruppenbild nach dem Fraktionsgespräch mit der CSU-Fraktion.

SEI DABEI! STUDIENFAHRT 2025 NACH POLEN KRAKAU - AUSCHWITZ-BIRKENAU - WARSCHAU

Wir starten am 2. November 2025 abends mit dem Nachtzug von München nach Krakau. In Krakau bleiben wir drei Nächte, also genug Zeit um die Stadt aus dem Themenschwerpunkt „europäische Identität“ heraus zu erkunden. Von Krakau aus besuchen wir die rund 70km entfernte KZ-Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau und erinnern uns an die schrecklichen Geschehnisse im NS-Regime.

Nach unserer Zeit in Krakau fahren wir weiter in die polnische Hauptstadt Warschau. Dort blicken wir zurück auf den Warschauer Aufstand, die LGBTQ+ Gemeinschaft in Polen und treffen uns mit dem polnischen Landjugendpendant, der ZMW, für einen Austausch.

Wie die letzten Fahrten gezeigt haben, vergeht die Zeit wie im Flug! Am Samstagabend treten wir wieder die Heimreise per Nachtzug nach München an.

Im Gepäck haben wir dann hoffentlich viele neue Erfahrungen, Wissen, schöne Begegnungen, kulinarische Erlebnisse und viel KLJB-Gfui!

Interesse? Dann melde dich gleich an. First come - first serve!

Hier gehts zur Anmeldung:

Eingeladen zur Mitfahrt sind alle KLJB-Mitglieder und Interessierte ab 18 Jahren!
Die **Anmeldefrist ist bis 30. September 2025** - wir freuen uns auf Dich!

Nachhaltiges Investieren – Der AKIS weiß jetzt, wie!

Gemeinsam mit Julia von Germanwatch hat sich eine Gruppe aus AKIS-Mitgliedern und Interessierten mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Geldanlagen beschäftigt. Dabei ging es um mehr als nur grüne Labels. Wie lässt sich echte Nachhaltigkeit prüfen – und wo lauert Greenwashing? Dabei gab uns Julia praktische Online-Tools an die Hand, mit denen wir prüfen konnten, wie viel „Grün“ wirklich in unserer Bank oder unserer Geldanlage steckt. Wir bewerteten verschiedene Finanzprodukte nach Ausschlusskriterien, ESG-Kriterien (Enviromental, Social, Governance) und Best-in-class-Kriterien und deckten so einige Überraschungen auf! Jedoch mussten wir auch feststellen, dass es leider die eierlegende Wollmilchsau in Fonds-Format nicht gibt.

Willst du prüfen, wie nachhaltig deine Bank ist, hilft dir: www.fairfinanceguide.de

Willst du fundierte Informationen darüber, welche Unternehmen in einem Fond enthalten sind und ob bzw. in welcher Kritik diese stehen, gibt dir www.faire-fonds.info Auskunft.

Wir wagten auch einen kritischen Blick auf die Geldanlagen unserer Bistümer. Hier gibt es eine vielversprechende Orientierungshilfe der Deutschen Bischofskonferenz zum ethisch-nachhaltigen Investieren. Auch Papst Franziskus äußerte einmal ein prägnantes Zitat hinsichtlich kirchlicher Finanzen, nämlich: „Das Geld muss dienen, nicht regieren.“ Liest man jedoch die Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichte der Bistümer durch, legen lediglich drei der sieben bayerischen Bistümer überhaupt Informationen über ihre Geldanlagen offen und das nicht sehr ausführlich in ein paar Sätzen abgefertigt. Wir stellten also fest: Hier besteht noch großer Handlungsbedarf, besonders in Sachen Transparenz!

In diesem Sinne, checkt eure Banken, Fonds und ETFs auf unseren grünen Geldbeutel!

Madeleine Ettinger

WWW.LANDJUGENDSHOP.DE

Materialien für die Jugendarbeit

Im Onlineshop der KLJB Bayern können rund um die Uhr Materialien für die Jugendarbeit bestellt und eingekauft werden.

- Aktuell arbeiten wir an der kompletten Überarbeitung unseres „Leitfadens für KLJB-Verantwortliche“. Parallel hierzu beginnt die Fertigstellung des zweiten Werkbriefs „Psychische Gesundheit“.
- Neben dem Werkbrief „Zukunft der Landwirtschaft 2“ ist auch das „ABC der Gruppenstunden“ ab sofort als unveränderter Nachdruck im Onlineshop erhältlich.
- KLJB, KLB und die Umweltbeauftragten der Bayerischen (Erz-)Diözesen haben wieder Arbeitshilfen zu Erntedank herausgegeben. Auch diese sind ab sofort über den Landjugendshop bestellbar.
- Die Impulsreihe „Gott mit allen Sinnen entdecken“ wird das Angebot kostenloser Downloads erweitern.

Es lohnt sich also, immer mal wieder beim Landjugendshop vorbeizuschauen.

Wolfgang Schaar,
Kundenservice Werkmaterialien

ABC DER GRUPPENSTUNDEN
GRUNDLAGEN - THEMEN – IDEEN

Nachdruck 2025

Gruppenstunden sind...

- ...herausfordernd, denn sie wollen gut vorbereitet sein.
- ...spannend, weil man trotzdem nie genau wissen kann, was passiert.
- ...vielfältig wie das Leben selbst.

Der Werkbrief will Hilfestellung geben, Jugendarbeit spannend und vielfältig zu gestalten und mit allen Herausforderungen gelassen umzugehen. Vor allem aber soll er Anregung sein für die Entwicklung eigener Ideen und Formate, denn:

Auf dich kommt es an – auch in der Gruppenstunde!

DIN A5, 144 Seiten
Art.-Nr. 1010 1901

Erscheinungsjahr: 06.2025
Preis: 9,00 Euro

NEUER WERKBRIEF
ZUKUNFT DER LANDWIRTSCHAFT 2

Herausforderung Generationswechsel? Psychische Gesundheit unserer Landwirt*innen? Wie existieren unsere Wälder und die Natur im Einklang mit der Landwirtschaft? Diese Fortsetzung behandelt Themen, die die Landwirtschaft im engsten Sinne umgeben. Seien es die Betriebe, die Familien, die Politik oder Naturkreisläufe. Hauptsächlich von KLJBler*innen geschrieben, darf man sich beim Lesen wie immer auf viel Herzblut und Leidenschaft freuen. Eine theologische Mitmach-Gruppenstunde zum Thema findet sich zum Abschluss natürlich auch darin.

- Zum Einstimmen und Get-together laden wir alle zu einem digitalen Treffen am 31. Juli um 19 Uhr ein.

Zoom-Link

- Theologische Mitmach-Gruppenstunde zum Thema im Werkbrief und als kostenloser Download.

DIN A5, 88 Seiten
Art.-Nr. 1010 2501

Erscheinungsjahr: Juli 2025
Preis: 11,00 Euro

IN SORGE FÜR DAS GEMEINSAME HAUS
Erntedankfest 2025

Bausteine für einen Gottesdienst zum Erntedankfest 2025

Das Motto des Heftes ist angelehnt an den Untertitel der Enzyklika „Laudato si‘“, deren Erscheinen vor zehn Jahren heuer für die Deutsche Bischofskonferenz zum Anlass wurde, eine ganze Aktionskampagne auszurufen. Neben den bewährten Elementen der liturgischen Anregungen und Vorschlägen der frei miteinander kombinierbaren Bausteine zum Thema „Gebete, Bibelstellen, Predigtgedanken, Lieder, andere Texte und Aktionen“ und die „Aktion Minibrot“ enthält die Arbeitshilfe heuer einen spezifischen Fokus auf die sogenannten Erntekronen – Elemente, die unseres Erachtens besonders geeignet sind für Gottesdienste mit Kindern und Jugendlichen.
Die Arbeitshilfe steht ab Mitte Juli auch als kostenfreier Download zur Verfügung.

Herausgeber: KLB Bayern, KLJB Bayern und die Umweltbeauftragten der bayerischen (Erz)-Diözesen

DIN A5, 44 Seiten
Art.-Nr. 2010 2025

Erscheinungsjahr: 2025
Preis Printausgabe: 1,50 Euro

Rosen und Raten - Studientag in Würzburg und Umgebung

Für den DV Eichstätt ging es im April zu einem der größten Pfingstrosenhersteller Deutschlands. Nach einer Betriebsbesichtigung lernten sich die Teilnehmenden aus unterschiedlichen Ortsgruppen bei einer kompetitiven Stadtrallye durch Würzburg besser kennen.

Unter dem Folientunnel erklärt uns Bauer Sauer, wie eine Pfingstrose wächst.

Eines der innovativen Konzepte, die hier getestet werden, ist die Kombi aus Solar und Ackerbau.

Dieses Team hat sich dazu entschieden, die Stadtrallye sitzend und essend zu absolvieren.

...mit Erfolg!

Mit Pfingstrosen kann man nicht nur Müttern eine Freude machen. Pfingstrosen begeistern auch die Landjugendlichen aus der Diözese Eichstätt, das wissen wir seit April. Da fand unser erster Studientag für das Jahr 2025 statt. Ortsgruppenübergreifend besuchten wir den Holzäckerhof in Bergtheim bei Würzburg. Hier werden in großem Stil Pfingstrosen angebaut. Ein echter Hingucker in der Gegend, die sonst durch Gemüseanbau geprägt ist.

Mit den Pfingstrosen hat sich Landwirt Sebastian Sauer, der uns drei Stunden durch die verschiedenen Standorte seines Betriebs führte, eine Nische erobert. Den schwierigen Bedingungen auf dem Lebensmittelmarkt wollte er nicht mehr ausgesetzt sein. Landwirt Sauer betreibt eine Biogasanlage, die hier vor allem mit Kleegras befüllt wird. Er liefert damit auch Wärme an die örtliche Schule. Nicht nur hier, sondern auch im Bereich des Wassermanagements und des Naturschutzes haben wir auf dem Holzäckerhof gelernt, welche Möglichkeiten die Landwirtschaft hat, auf die aktuellen Herausforderungen der Klimakrise und der schwierigen Wirtschaftslage zu reagieren.

Nach dem Rosenspaß kommt der Ratespaß. Mit einer Stadtrallye durch Würzburgs Innenstadt und einem Kaltgetränk im Abendrot am Ufer des Mains durfte der Tag offiziell enden.

Josefa Reineke

Zelten – Lagerfeuer – Musik – Tanzen: Das heißt: es ist wieder Pfingsttreffen-Zeit!

Im Juni fand das 52. Pfingsttreffen der KLJB München und Freising am Petersberg in Erdweg statt. Unter dem Motto „Beats am Berg“ drehte sich alles um Musik, Gemeinschaft und gelebte Inklusion. Zum dritten Mal schon fand das Pfingsttreffen voll inklusiv statt. 110 KLJBler*innen erlebten ein buntes Programm mit unter anderem DJ-Workshops, Gesprächskreisen zu Musik aus aller Welt und ganz viel Spaß beim Musikmachen und -hören.

Ein besonderes Highlight war der Samstagabend: Bei der Silent Disco tanzten alle ausgelassen mit Kopfhörern in verschiedenen Musikzonen. Dazu gab es eine süße Candybar und eine alkoholfreie Cocktailbar, die für Festivalstimmung sorgten.

Am Sonntag bildeten der feierlich gestaltete Pfingstgottesdienst und die Landkreispowershow, der Wettkampf der Landkreise um den Wanderpokal „Die Tigerente“ den Abschluss. Ein rundum gelungenes Wochenende, das noch lange in Erinnerung bleibt!

Leo Bauer

DV Augsburg führt „Schnuppervorstand“ ein

Ein heftig diskutierter Initiativantrag, die Auflösung einer Ortsgruppe, Vorstandswahlen, ein Studienteil mit Überraschungsmoment, ein stimmungsvoller Gottesdienst und die Verabschiedung eines Vorsitzenden. Bei der diesjährigen Frühjahrsdiözesanversammlung des DV Augsburg im April sind wirklich alle Aspekte der Jugendbildungsarbeit erfüllt worden.

Der 31-jährige Christian Wüst aus dem KLJB Kreis Nördlingen wurde zum zweiten Mal zum Diözesanvorsitzenden gewählt. Christian freute sich sichtlich über das entgegengebrachte Vertrauen der Delegierten. Für seine zweite Amtszeit sieht er als große Herausforderung die Arbeit und den Umgang mit den rückläufigen Ressourcen. Denn personell teilt sich die ehrenamtliche Vorstandsarbeit nun lediglich auf Christian und Eva-Maria Konrad (KLJB-Kreis Neuburg-Schrobenhausen) auf.

Wohl auf Grund der dünnen Personaldecke wurde am Samstag während des Versammlungsteils ein Initiativantrag durch den Diözesanvorstand gestellt. Um mehr Personen das Amt der*des Diözesanvorsitzenden ganz konkret näherzubringen, verabschiedeten die Delegierten nach ausführlicher Diskussion den Antrag für einen “Schnuppervorstand”. Interessierte KLJB-Mitglieder können nun durch den amtierenden Vorstand für maximal ein Jahr zum “Schnuppern” in die Arbeit der*des Vorsitzenden berufen werden. Personen können beratend an den Gremien und z.B. auch an Fortbildungen teilnehmen und eigenständig Projekte betreuen.

Einen Freiluftgottesdienst feierte der Präses des BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend) Augsburg, Florian Stadelmayr, mit den Versammlungsteilnehmer*innen. Bei diesem wurde des verstorbenen KLJB-”Geists” Bernd Rochna gedacht und für ihn gebetet.

Die nächste Diözesanversammlung findet vom 10. bis 12. Oktober 2025 auf dem Kienberg statt.

Eva Djakowski

Online-Tasting mit dem Unverpacktladen „Weltkind“

KLJBlerinnen aus rund 20 Ortsgruppen treffen sich zum Feiern und Vernetzen

Nachdem wir in der Zeit des Lockdowns gute Erfahrungen gemacht haben, haben wir Ende März das Format des Online-Tastings wieder aufleben lassen. Nach dem Tasting mit einem lokalen Direktvermarkter und einem Fairtrade-Tasting suchten wir diesmal die Zusammenarbeit mit einem Unverpacktladen. Beate Rumpel von „Weltkind“ in Werneck erklärte sich bereit, uns durch den Abend zu führen und uns das Konzept dahinter vorzustellen. Alle Teilnehmer*innen bekamen von ihr vorab ein Päckchen mit Lebensmitteln übersandt, die wir gemeinsam verkosteten. Darunter Müslis, Trockenfrüchte, Schokolade, Aufstriche, Nüsse, Tee etc. Spannend waren vor allem Beates Erläuterungen zu den Hintergründen und den Herausforderungen der (möglichst) müllfreien Vermarktung der Produkte. Nicht nur Lebensmittel, auch Reinigungsmittel, Kosmetik und Secondhand Kleidung gehören zum Sortiment.

Das Angebot komplettiert ein kleines angeschlossenes Bistro.

Fazit: Ein spannende, informative Reise in ein alternatives Konzept jenseits gewöhnlicher Supermärkte, das Lust macht, dem Weltkind in Werneck persönlich einen Besuch abzustatten.

Lieben Dank an Beate für den informativen, kurzweiligen Abend!

Anja Eyrisch

Studienfahrt nach Franken – Landwirtschaft erleben, Gemeinschaft genießen

Vier Tage unterwegs mit dem landwirtschaftlichen Arbeitskreis HUND des Diözesverbands Regensburg, das heißt: spannende Einblicke, inspirierende Begegnungen und natürlich eine ordentliche Portion KLJB-Gemeinschaft! Vom 24. bis 27. April 2025 ging es für uns auf Studienfahrt nach Franken – mit vollen Kleinbussen, viel Vorfreude und einem abwechslungsreichen Programm im Gepäck.

Technik zum Anfassen: Heizomat live erleben

Gleich zum Auftakt standen die beiden Heizomat-Werke in Maicha und Heidenheim auf dem Plan. Bei der Führung wurde schnell klar: Ob Hackschnitzelheizung oder Holzhacker – hier steckt nicht nur innovative Technik, sondern auch viel Herzblut drin. Unser Ziel für den Abend: das KLJB-Bildungshaus in Fiegenstall, wo wir dann den Tag gemütlich am nahegelegenen Brombachsee ausklingen ließen.

Landwirtschaftlich bunt gemischt: Gemüse, Geflügel & Wein

Am Freitag ging’s weiter zum Gemüsehof Sippel in Nürnberg. In riesigen Gewächshäusern wachsen hier Tomaten und Gurken – leider machte uns der Regen beim Blick ins Freilandgemüse einen Strich durch die Rechnung.

Dafür wurde es beim Demeter-Geflügelhof Schubert richtig spannend: Junghennen, Legehennen, Bruderhähne – dazu eigene Nudelproduktion und Hofverarbeitung. Wie vielseitig ein Betrieb sein kann, hat uns hier echt beeindruckt.

Abends ging’s dann auf eine kulinarische Reise ins Weingut Streng in Sulzfeld: Dorfspaziergang, fränkische Brotzeit, Weinprobe – alles in richtig uriger Atmosphäre.

Ein Tag zum Staunen & Genießen

Samstagmorgen starteten wir mit einer Führung auf dem Baumwipfelpfad im Steigerwald – ein echtes Highlight mit Blick über die Baumkronen. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung: Ob Festung Marienberg, Wein auf der Alten Mainbrücke oder ein Abstecher nach Veitshöchheim – jede*r fand etwas nach dem eigenen Geschmack.

Zum Abschluss wurde natürlich noch das Würzburger Nachtleben getestet – schließlich war’s unser letzter Abend.

Rosa Kuh zum Abschied

Am Sonntag machten wir auf dem Heimweg noch einen letzten Stopp bei der Hofmolkerei Rosa Kuh in Obermicheldorf. Ein kleiner, feiner Abschluss einer vollen, vielfältigen Fahrt – bevor sich alle wieder auf den Weg in ihre Heimatorte machten.

Unser Fazit:

Landwirtschaft erleben, Gemeinschaft leben, Franken genießen – unsere Studienfahrt 2025 war ein echtes Highlight im KLJB-Jahr!

Christina Klarl

Lamu Jamii – Perspektiven auf dem Land

Ein Projekt der KLJB stärkt Jugendliche und Familien in Kenia – mit Landwirtschaft, Bildung und Gemeinschaft.

Foto: Simon Rempe

2023 besuchte eine Gruppe KLJBler*innen die Projekte in Kenia. Diesen Sommer findet die Rückbegegnung durch Kenianer*innen im Rahmen von Farms and Futures in Deutschland statt.

Durch das Projekt konnten Evarlyne und ihre Familie schon viele Ziele erreichen, die sie vorher nicht für möglich gehalten hätten.

Mit dem Projekt Lamu Jamii engagiert sich die KLJB seit über 20 Jahren gemeinsam mit dem lokalen Partner SACDEP für gerechte Zukunftschancen in Kenia. In den ländlichen Regionen Lamu, Tana River und Kilifi lernen vor allem Jugendliche und Frauen, wie sie mit nachhaltiger Landwirtschaft ihre Lebensgrundlagen sichern können.

Das Projekt setzt auf Vielfalt: Schulungen, neue Anbaumethoden, dezentrale Biogasanlagen und das Sparsystem „Banks without walls“ schaffen Einkommen und Selbstständigkeit. Ein neues Schulungszentrum steht kurz vor der Eröffnung. Persönliche Geschichten wie die von Evarlyne, die mit Baumwolle, Cashew- und Kokosnüssen ihre Familie versorgt, zeigen den Erfolg.

Über 1.700 Familien und 600 Jugendliche profitieren bereits. Lamu Jamii wirkt – konkret, langfristig und partnerschaftlich. 2023 besuchten KLJBler*innen das Projekt in Kenia. Im August 2025 reisen kenianische Partner*innen im Rahmen von Farms and Futures nach Deutschland – für echten Austausch auf Augenhöhe.

Macht mit bei der Minibrotaktion!

Ob Gottesdienst, Erntedankfest oder Pfarrfest – mit euren Minibrotaktionen könnt ihr Spenden sammeln und Teil der solidarischen Bewegung werden. Jede Aktion zählt und trägt dazu bei, Strukturen vor Ort zu stärken.

Judith Böckle

NEUER LANDESVORSTAND MIT ZUSTÄNDIGKEITEN

Nachdem bei der KLJB-Landesversammlung Klara Stadler und Karolin Ott neu in den Landesvorstand gewählt wurden und Antonia Kainz ausschied, wurden die Zuständigkeiten neu verteilt.

Rafael Derfuß

- Themenbereich Theologie
- AK Glaube und Leben
- DV Eichstätt
- DV Regensburg
- Evangelische Landjugend
- Wahlausschuss

Karolin Ott

- Themenbereich Öffentlichkeitsarbeit
- DV Bamberg
- KLJB-Bundesebene
- Projekt „Stadt.Land. Wie? Jugend bewegt.“

Alexandra Schmid

- Themenbereich Bildungsarbeit
- AK Internationale Solidarität
- DV München und Freising
- DV Würzburg
- BDKJ Bayern
- Institutionelles Schutzkonzept

Klara Stadler

- Themenbereich Agrar, Verbraucherschutz und Ökologie
- AK Landwirtschaft, Ökologie, Verbraucherschutz und Energie
- DV Augsburg
- Bayerischer Bauernverband

Franz Wacker

- Themenbereich Politik und Kommunikation
- AK Politik und Gesellschaft
- DV Passau
- FILIB e.V
- Projekt „Stadt.Land. Wie? Jugend bewegt.“

Manuel Rettner

SOMMERGRUß

Endlich Sommer! Mit großen Schritten nähern wir uns der Ferien- und Urlaubszeit. Nach der Arbeit und den Herausforderungen der vergangenen Monate tun uns Abwechslung, Ruhe und Erholung sicherlich gut. Wir suchen einen Ort, an dem wir ankommen können, nicht nur mit dem Auto, sondern auch mit unserem Innersten.

Dazu passt das blau-weiße Parkplatzschild. Der Buchstabe P wurde dabei um ein x ergänzt. Oft verbinden wir mit dem Symbol ☧ das lateinische Wort pax, das für Frieden oder Frieden Christi seht. Seinen Ursprung hat dieses christliche Zeichen aber in den beiden griechischen Buchstaben X (Chi) und P (Rho). Es sind die ersten beiden Buchstaben des griechischen Wortes **Χρ**ιστός und diese stehen für Jesus Christus, den Gesalbten.

Mir gefällt dieses Buchstabenspiel auf dem Verkehrsschild. Es macht deutlich, dass wir die Zeit der Entschleunigung und Ruhe auch nutzen können, um mehr zu uns selbst und somit zu Gott zu finden. Bei ihm gelten keine Parkzeiten, kein Strafzettel für falsches Parken und keine Abschleppgefahr für begangene Fehler. Bei Gott dürfen wir bleiben und auftanken – dauerhaft.

In Gott zur Ruhe kommen bedeutet nicht Stillstand, sondern tieferer Friede in der Bewegung und Hektik des Lebens. In diesem Sinne wünsche ich uns eine erholsame Sommerzeit, in der wir den Blick auf das Wesentliche mehr und mehr vertiefen.

Helmut Beck

DANKE, MARLENE!

Marlene Deibl

Mit Marlene Deibl verbinde ich zahlreiche Themen, die der KLJB sehr am Herzen liegen. Dazu gehören der Erhalt und die Bewahrung der Schöpfung, Gerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft sowie der Einsatz für eine lebendige Demokratie, die die Würde aller Menschen in den Mittelpunkt stellt. Diese Themen hat sie immer wieder in die Arbeit der KLJB Bayern eingebracht.

Zum Ende des Schuljahres wird sich Marlene von der KLJB verabschieden, um wieder mehr Zeit für die akademische Laufbahn zu haben. Für ihre Arbeit und ihr Engagement sage ich ihr „Vergelt`s Gott“.

In ihrer Abschiedsmail hat Marlene geschrieben, dass sie das Botschafter*innenlied als Ohrwurm begleiten wird. Daher wünsche ich ihr, dass sie weiterhin „Spinnerin, Träumerin und Botschafterin“ für eine bessere und gerechtere Welt bleibt und sie Gottes Segen dabei begleitet.

Helmut Beck

Herzlich Willkommen Christoph und Antonius!

Christoph Reich

Ab September wird es zwei neue Gesichter im Team der Landesstelle geben – Christoph Reich und Antonius Bußmann.

Bereits beim Landesausschuss I/2025 wurde Christoph Reich zum neuen Landjugendseelsorger gewählt. Zusammen mit Sebastian Petry wird er die KLJB-Landesstelle leiten. Er wird sich unter anderem mit Personalfragen, der geistlichen Begleitung des Verbandes sowie mit der Abteilung Werkmaterial mit den vielen Publikationen der KLJB beschäftigen.

Antonius Bußmann

Antonius Bußmann wird die Nachfolge von Karolin Ott als Hilfskraft antreten, nachdem diese während der KLJB-Landesversammlung im vergangenen Mai 2025 in den Landesvorstand gewählt wurde.

Herzlich Willkommen an beide! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen beiden viel Freude bei den neuen Aufgaben!

Manuel Rettner

Abschied in kleiner Runde – ein herzliches Vergelt's Gott, Helmut!

Ende Juli hieß es Abschied nehmen: Bei einem stimmungsvollen Grillfest verabschiedete sich unser Landjugendseelsorger Helmut Beck vom KLJB-Landesstellenteam und der KLB Bayern. In lockerer Atmosphäre bei gutem Essen wurde Helmut für seinen Einsatz und seine engagierte Begleitung in den vergangenen Jahren herzlich gedankt.

Bevor er sich endgültig aus dem Amt verabschiedet, tritt Helmut noch seinen wohlverdienten Urlaub an. Seine Nachfolge steht bereits fest: Christoph Reich wird die Aufgabe als Landjugendseelsorger im September 2025 übernehmen. Die offizielle, verbandliche Verabschiedung folgt beim Landesausschuss II/2025.

Wir danken Helmut von Herzen für seine Zeit, sein offenes Ohr und seinen spirituellen Beistand – und wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen!

Stefanie Hennrichs